Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 8

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Problem Nr. 319



G. H. Drese Tijdschrift v. d. N. S. B. 1930



Problem Nr. 320 Dr. A. Krämer sche Schachblätter 1930

真真 2 İİ

Problem Nr. 322 K. A. K. Larsen Skakbladet 1930



Alain C. White's Weihnachtsgabe.

Alain C. White's Weihnachtsgabe.

Als im Frühjahr 1930 Alain C. White seinen 50. Geburtstag feierte, zeigten ihm die Problemkomponisten der ganzen Welt ihre tiefe Dankbarkeit und Verehrung durch Präsentierung einer fast unabsehbaren Reihe von Widmungsproblemen. Ein jeder wollte bei dieser Gelegenheit sein Bestes geben, und so bot denn diese Manifestation gleichzeitig einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Problemkunst.

Mit der liebenswürdigen Geste, die man an ihm nachgerade gewohnt ist, erwidert A. C. White heute die vorjährige Geburtsagsgratulation. Er hat die Schätze, die ihm zugedacht waren, gesichtet, hat eine Auswahl in einem Geschenkband vereinigt und gibt sie der Schachwelt in dem bekannten roten Kleid und mit sorgfältigen Anmerkungen seines Mitarbeiters George Hume zurück. Problems by my friends» heißt das neue Buch; es enthält 185 von den rund 300 erschienenen Widmungsaufgaben: direkte Matts in zwei, drei und mehr Zügen, Selbstmatts, Hilfsmatts bis zu den verwegensten Kombinationen des

Märchenschachs. In der Geburtstags-Feierstimmung hat A. C. White für einmal den strengen Masstab seiner Sichtung weggelegt und hat die Wahl in der Weise getroffen, daß er von jedem Gratulanten ein Problem aufnahm. Daß unter solchen Umständen Ungleichwertiges sich zusammenfinden mußte, versteht sich von selbst. Daß so viel Hochwertiges zu finden ist, aff sich A. C. White selber als Verdienst anrechnen, denn die rasche Entwicklung der Problemkunst in den letzten Jahrzehnten wäre ohne seine großzügigen Publikationen und ohne seine feinsinnigen Anregungen kaum denkbar.

Wir haben schon früher auf die schönen Geburtstagsgeschenke der Engländer und der Deutschen («The Problemist» und «Die Schwalbe») hingewiesen und unseren Lesern Kostproben vorgesetzt. Unsere heutigen Beispiele wählen wir daher aus weiteren Kreisen der Freunde Alain C. Whites aus, dessen neuestes Geschenk auch von hier aus herzlich verdankt sei.

Das Weihnachtsturnier von Rotterdam.

Während der Weihnachtsferien fand in Rotterdam ein doppelrundiges Viermeisterturnier statt, das in seinem Ausgang alle Voraussagen der Kenner auf den Kopf stellte. Erster wurde der junge Holländer Landau (4 Pkte.), dem man bei einem der nächsten internationalen Veranstaltungen unbedingt einen Platz offenlassen sollte. Ihm folgte mit 3½ Punkten der Belgier Colle und in deutlichem Abstand der turniererfahrene Dr. Tartakower (2½) und der große Rubinstein (2!).

Partie Nr. 123

Weiß: Landau:		Schwarz: Dr. Tartakower.	
1. d2—d4	e7—e6	15. Db3×f3	Sb8-d7 2)
2. c2—c4	f7—f5	16. Ta1-f1	b7—b6
3. g2-g3	S28—f6	17. Df3-e3	Lc8-a6 3)
4. Lf1-g2	Lf8-b4+	18. c4×d5	c6×d5
5. Lc1-d2	Dd8-e7	19. Sd2—f3	g5-g4
6. Sg1—h3	Sf6-e4	20. Sf3—g5	Sd7—f8
7. Lg2×e4	f5×e4	21. Tf1—f7	De7-d6
8. 0—0	Lb4×d2	22. De3—f2	e6—e5
9. Sb1×d2	d7—d5	23. Tf7×h7	Dd6-g6 1)
10. Sh3—f4	c7—c6	24. Sg2—h4!	Sf8×h7 5)
11. Dd1-b3	0—0	25. Sh4×g6	Sh7×g5
12. f2—f3	e4×f3 1)	26. Df7—f6	Sg5—h3+
13. Tf1×f3	g7—g5	27. Kg1-g2	Ta8-e8
14. Sf4-g2	Tf8×f3	28. Sg6×e5	Aufgegeben

1) Natürlich nicht 12... e5 wegen 13. de, ef 14. cd, fe 15. d6+.

³) 15... e5? 16. de De5 17. Tf1 und cd. ⁵) Auf e5 würde diesmal Sf3 einen Bauern gewinnen. ⁵) Auf S×h7 folgt Df7+ und Matt im nächsten Zug. ⁷) Wohin soll die geplagte Dame? Auf 24... De8 folgt 25. Tf7 Dd8 26. Df5 mit zweizügiger Mattdrohung; oder 25... Dc6 26. Sf5!

Eine Umfrage.

Ein Leser ersucht uns um Einrichtung eines brieflichen Schach-unterrichts für Anfänger. Die Idee ließe sich durchführen, wenn sich eine genügende Zahl von Teilnehmern meldet. Wir bitten vorläufig unverbindliche Anmeldungen an den Schrift-leiter der Schachspalte zu richten. Ein zweiter Leser, der das Spiel bereits beherrscht, sucht einen Partner für Kerrespondenzpartien. Wer Lust hat, den Fehdehandschuh aufzunehmen, wende sich ebenfalls an den Schachschriftleiter.



Schachmeister H. Grob, Zürich hat kürzlich im Schachklub Riesbach-Zürich gegen 40 Gegner gespielt und das schöne Resultat von 31+, 7- und 2= erzielt

WOHLFAHR! FILIALE IN ZÜRICH

BEETHOVENSTR. 49

beiden haf rechf? Wer von



Der Gelehrte: "Hunderttausende von Bakterien befinden sich in einem bei Katart wiederholt benüßten
Zaschentu. Ind so was tragen die Leute mit sich her mie
Kein Bunder, daß sie sich immer wieder aufs neue selbst
anstieden und den Katarrh um
Zage und Boch neut sich ger
abrt Bacum verwendet man
nicht allgemein die wegwerfbaren hygienischen Taschen
tichet "Kempo"? Einmal zu
benüßen! Seeldstinsettion ausgelchossen." Wirklich

geloholjen!
Die Houstrau: "Birtlich prattisch und billig, diese "Tempo" Talchentischer!
1 Päckohen mit 12 Stild nur für den Kr. —60! Das ist ja billiger als das Waschen der Stoff-Caschentischer! Prattisch und jür den Mann auf Reisen, sür die Kinder in der Schule! Und ich die unappetitliche Wäsche los."

Wer hat also recht?-Beide!

Und so haben alle recht, die "TEMPO"-TASCHENTÜCHER benützen, gleichviel, ob aus hygienischen oder praktischen Gründen.

. . enthaltend 12 Stück Fr. -. 60 Päckchen . Imprägniert mit Menthol, enthaltend 12 Stück Fr. -. 75

Die hygienischen Taschenfücher "Tempo" sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Wo nicht, Bezugsquellennachweis durch:

Camelia-Depot Wilhelm, Tröber, Bassersdorf b. Zürich, Telephon 935,137



Das hygienische **Taschentuch**